

Schüler führten Verwechslungskomödie von Dario Fo auf

- 06.04.2011

Absurdes Theater

Von Uwe Dammann

Ottersberg. Gelbe Zitronen werden zu Handgranaten, die Schauspieler singen den alten Schlagerklassiker "Kriminaltango", um wenig später gemeinsam mit den Besuchern "Die Internationale" zu schmettern. Auch die Aufforderung "Nehmt die Nasen ab, wenn ich mit Euch rede", ist direkt und duldet keinen Widerspruch. Brav nimmt jeder der Akteure auf der Bühne seine spitz zulaufende Pappnase aus dem Gesicht.

The URL <http://www.weser-kurier.de/Artikel/Region/Landkreis-Verden/355172/Absurdes-Theater.html>

Diese willkürlich aneinandergereihten kurzen Szenen machen es schon deutlich. Hier wird absurdes oder besser groteskes Theater gespielt. Die 12. Klasse der Ottersberger Waldorfschule hatte mit dem Stück "Er hatte zwei Pistolen und seine Augen waren schwarz und weiß" von Dario Fo eine groteske Komödie ausgewählt, die einen großen Bogen zwischen Tragik und Komik spannt. Auch wenn der Handlungsfaden der Verwechslungskomödie in der Aufführung nicht immer ganz deutlich wurde, die schauspielerische Leistung der Pennäler war es allemal. Präsent, (meistens) textsicher und mit viel Spielfreude erzählten die Schüler ein Stück, das im Italien des Jahres 1918 - kurz nach dem ersten Weltkrieg spielt. Zum Inhalt: In der Nervenanstalt sitzt ein unbekannter Mann im Priestergewand und leidet an Amnesie. Er wird von Ärzten in einer absurden Untersuchung zum Deserteur und Simulanten erklärt, als plötzlich Luisa hereingestürzt kommt, den rätselhaften Unbekannten zu ihrem "Don Giovanni"

erklärt und mit nach Hause nimmt. Hier taucht aber auch ein weiterer Giovanni auf, der charakterlich genau das Gegenteil des ersten ist. Anstatt lebenswürdig und freundlich ist er ein übler Gangster, Schläger, Trinker und Macho. Das Verwirrspiel steigert sich zur Groteske bis zum Showdown. Der eine Giovanni erschießt den anderen - aber welcher bleibt auf der Strecke?

Die Schüler ließen hier die klassische "Commedia dell' Arte" auferstehen. Autor Dario Fo sieht im Gelächter "den höchsten Ausdruck des Zweifels". Gelächter gab es auch in Ottersberg viel. Situationskomik war auf der Bühne allgegenwärtig. Rund 800 Zuschauer besuchten die beiden Abendvorstellungen und dankten den Akteuren für die Aufführung mit viel Applaus. In 111 Stunden, verteilt über drei Monate, heißt es im Programmheft, hatten die Schüler unter der Regie von Dzenet Hodza das Stück in einer Doppelbesetzung erarbeitet.